

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 18. Dezember 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 2189

Aktenzeichen: 103 06 927.5-12

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Anmelder:

Hammelmann Maschinenfabrik GmbH

Patentanwälte

Loesenbeck, Specht und Dantz

Jöllennecker Str. 164

33613 Bielefeld

Ihr Zeichen: 24724DE 20/1

DR. LOESENBECK DIPLOM. INGENIEUR DIPLOM. LOESENBECK PATENTANWALT	
Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei allen Eingaben und Zahlungen angeben	
Zutreffendes ist angekreuzt <input checked="" type="checkbox"/> und/oder ausgefüllt	
EINGANG:	16. Jan. 2004
FRIST:	16.5. / 2.5.
Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 19. Februar 2003	

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren).

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBK München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

P 2401.1
1.04 S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten

- | | | | |
|-----|----|-----------|----|
| (1) | DE | 1 203 991 | B |
| (2) | DE | 43 25 097 | C2 |
| (3) | DE | 77 31 626 | U |
| (4) | US | 3 604 446 | |
| (5) | US | 5 065 789 | |

I.

Der Vergleich der Anmeldung mit dem ermittelten Stand der Technik ergibt, dass der allgemeine Wortlaut der Merkmalskombination nach dem geltenden Hauptanspruch 1 schon durch die Entgegenhaltung (1), insbesondere einzige Figur; Patentansprüche 1, 2; Spalte 2, Zeile 52, mit allen Merkmalen vorweggenommen wird.

So wird hier ein Druckbegrenzungsventil für ein unter Systemdruck stehendes fluides Medium gezeigt, mit einem Ventilgehäuse 1, in dem ein Eingangskanal 2 und ein damit in Verbindung stehender Ausgangskanal 3 für das Medium vorgesehen sind, wobei der Mediumdurchfluss durch einen axial bewegbaren, mit einem Kraftspeicher 7 in Wirkverbindung stehenden Ventilkörper im Zusammenspiel mit einem Ventilsitz 8 regelbar ist, wobei ein sich an den Ventilkörper koaxial anschließender Kolben 6 mantelseitig einen Drosselspalt 12, 16 begrenzt, der mit dem Eingangskanal 2 in Verbindung steht und wobei der Kolben 6 über den Kraftspeicher 7 direkt mit Druck beaufschlagbar ist.

Der Patentanspruch 1 ist somit mangels Neuheit seines Gegenstandes gegenüber der Entgegenhaltung (1) nicht gewährbar.

Darüber hinaus wären noch die Entgegenhaltungen (2) bis (5) zu beachten, die dem Anmeldungsgegenstand ebenfalls patenthindernd entgegenstehen, da sie gattungsgemäße Druckbegrenzungsventile mit wesentlichen Merkmalen nach dem geltenden Patentanspruch 1 zeigen.

II.

Auch die Ausgestaltungen nach den Unteransprüchen 3 bis 9 lassen nach Auffassung der Prüfungsstelle nichts erkennen, was nach Fortfall des Patentanspruchs 1 aufgrund von eigenständiger erfinderischer Bedeutung Grundlage für einen eventuell gewährbaren Hauptanspruch werden könnte.

So ist das Merkmal nach Patentanspruch 3, dass im Übergangsbereich zwischen dem Ventilkörper und dem Kolben eine Druckkammer vorgesehen ist, in die der Eingangskanal

mündet, Entgegenhaltung (1), einzige Figur, Position 10, und Entgegenhaltung (4), einzige Figur, bei Position 30, eindeutig zu entnehmen.

Das Merkmal nach Patentanspruch 4, dass der Eingangskanal quer zur Längsachse der Baueinheit Ventilkörper/Kolben angeordnet ist, wird durch Entgegenhaltung (4), einzige Figur, Position 23, gezeigt.

Die Merkmale nach den Patentansprüchen 5 und 6, dass der Ventilkörper in Betriebsstellung unter Bildung eines Spaltes in einem Ventilsitz zentriert angeordnet ist und dass der Ventilkörper zu seiner dem Kolben abgewandten Seite hin sich verjüngend ausgebildet ist, sind Entgegenhaltung (3), einzige Figur, Entgegenhaltung (4), einzige Figur und Entgegenhaltung (5), Figur 3, zu entnehmen.

Entgegenhaltung (5), Figur 3, zeigt das Merkmal nach Patentanspruch 7, dass der Kolben 124 mantelseitig von einer feststehenden Dichtungshülse 112 umschlossen ist.

Das Bilden der Dichtungshülse und des Kolbens aus einem verschleißfesten Material - gemäß Patentanspruch 8- ist für einen Durchschnittsfachmann platt selbstverständlich und somit nicht patentfähig.

Das Merkmal nach Patentanspruch 9, dass zur Abführung des durch den Drosselspalt geführten Mediums im Ventilgehäuse eine Leckagebohrung vorgesehen ist, wird durch Entgegenhaltung (1), einzige Figur, Position 4, und Entgegenhaltung (4), einzige Figur, Position 24, gezeigt.

Schließlich ist der Patentanspruch 11 auf einen der Ansprüche 1 bis 10 rückbezogen. Dies ist unzulässig, da die durch den Patentanspruch 11 weiter ausgebildete Leckagebohrung erstmalig in Patentanspruch 9, erwähnt wird, womit sich der Patentanspruch 11 zulässig nur auf Patentanspruch 9 rückbeziehen kann.

III.

Die Weiterbildungen gemäß den Patentansprüchen 2 und 11 können von der Prüfungsstelle derzeit druckschriftlich nicht nachgewiesen werden und erscheinen auch nicht naheliegend. Es wird daher vorgeschlagen, einen neuen, eingeschränkten Hauptanspruch einzureichen, bestehend aus den Merkmalen des geltenden Patentanspruchs 1 und Merkmalen eines oder mehrerer dieser genannten Ansprüche, wobei in Rückbezug genommene Ansprüche einzubeziehen sind.

Die Beschreibung ist dem geänderten Hauptanspruch anzupassen.

Nach Vorlage entsprechender Unterlagen, in deren Beschreibungseinleitung auch kurz auf die Entgegenhaltungen (1), (2) und (4) eingegangen werden sollte, -in druckfähiger Form-, könnte eine Patenterteilung voraussichtlich in Aussicht gestellt werden.

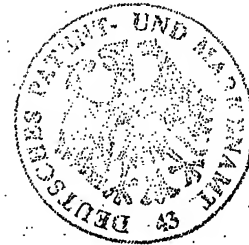
Mit den derzeit geltenden Unterlagen ist eine Patenterteilung jedoch nicht möglich; es ist vielmehr mit der Zurückweisung der Anmeldung zu rechnen.

Prüfungsstelle für Klasse F 16 K



Dipl.-Ing. Klöckner

Hausruf 2721



Anlagen: Abl. von 5 Entgegenhaltungen

Ausgefertigt


Regierungsangestellte